

BUCHBESPRECHUNGEN

Medizin –
Geisteswissenschaften

Karl Oberdisse, Erich Klein und Dankwart Reinwein: Die Krankheiten der Schilddrüse, Georg Thieme Verlag, Stuttgart/New York, 1980, XVI, 664 Seiten, 217 Abbildungen in 324 Einzeldarstellungen, davon 44 farbig, 93 Tabellen, gebunden, 380 DM

Die im letzten Jahrzehnt gewonnenen Erkenntnisse in Grundlagenforschung, Diagnostik und Therapie der Schilddrüsenerkrankungen ließen eine Neuauflage des 1967 erschienenen Werkes schon lange wünschenswert erscheinen. Die jetzt vorliegende 2. Auflage ist gründlich überarbeitet und teilweise völlig neugestaltet worden; als neue Mitarbeiter konnten Reinwein (Physiologie der Schilddrüse und ihrer Hormone, Kretinismus und kongenitale Hypothyreose) sowie Scriba und Pickardt (blande Struma) gewonnen werden. Großer Raum wird der Physiologie der Schilddrüsenhormone eingeräumt, ohne deren Kenntnis die verschiedenen Erkrankungen der Schilddrüse nicht einzuordnen und zu verstehen sind. Im Kapitel über die Untersuchungsmethoden ist dem Wandel von der In-vivo- zur In-vitro-Diagnostik Rechnung getragen. Hyper- und Hypothyreose wurden ausführlich, insbesondere auch hinsichtlich der klinischen Auswirkungen auf extrathyreoidale Organe bzw. Organsysteme beschrieben; ein eigener Abschnitt ist dem Kretinismus gewidmet. Endokrine Ophthalmopathie, blande Struma, Tumoren und Entzündungen der Schilddrüse sind in weiteren Kapiteln abgehandelt. Den verschiedenen Erkrankungen jeweils zugeordnet sind die Erörterung chirurgischer

Aspekte, ein eigenes Kapitel befaßt sich mit der operativen Technik. – Der schon bei der Erstauflage feststellbare didaktisch klare Aufbau zeichnet auch das vorliegende Werk aus, wozu das ausgezeichnete Bild- und Tabellenmaterial und die jedem Kapitel angefügten Literaturhinweise beitragen.

H. A. E. Schmidt,
Duisburg

Maximilian Bajog: Schlaf macht das Leben lebenswert, oder Der ewig Müde, der nicht schlafen kann, Verlag R. S. Schulz, Percha am Starnberger See, 1983, 208 Seiten, Paperback, 16,80 DM

Der Autor, bekannt durch verschiedene Publikationen über Schlafprobleme, widmet sich im vorliegenden Buch ausführlich diesem Thema. Schlaf ist ein normaler physiologischer Vorgang, der in gewissen regelmäßigen Abständen der psycho-physischen Regenerierung des gesamten Organismus dienen soll. Es handelt sich hierbei quasi um ein Auftanken mit neuer Energie, um für die anstehende Tagesarbeit und deren vielfache Erfordernisse gerüstet zu sein. Leider gibt es zahlreiche Störfaktoren, die einen erholsamen, aber unabdingbaren Schlaf verhindern. Sie sind äußerst vielfältig und reichen von gewissen Lärmeinwirkungen über familiäre, berufliche und erdmagnetische Einflüsse bis zur Mondsüchtigkeit und Wetterfühligkeit. Das aktuelle und lesenswerte Buch bringt zahlreiche brauchbare Hinweise, um bei gewissen Schlafstörungen Abhilfe zu schaffen, wobei besonders psychotherapeutische und spannende Maßnahmen sowie das autogene Training und Selbsthypnose hervorzuheben wären.

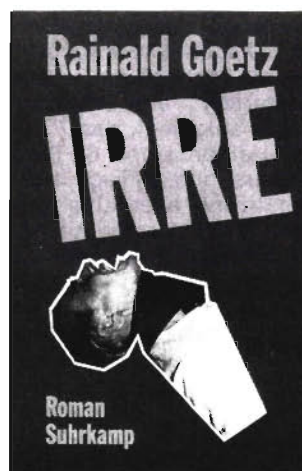
Hellmut Schruffer,
Augsburg

Fritz Hagenmüller, Helmut Saule, Werner Frasch: Störungen des Wasser- und Elektrolythaushalts beim Kind, Deutscher Ärzte-Verlag, Köln, 1983, 124 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabellen, broschiertes DÄV-Fachtaschenbuch, 19,80 DM

Das vorliegende Taschenbuch wendet sich an klinisch tätige Kinderärzte und Kinderanästhesiologen. Es enthält eine kurz gefaßte, sehr straff gegliederte Darstellung des Wasser- und Elektrolythaushalts

beim Kind mit besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Störungsmöglichkeiten. Dementsprechend ist das Buch gegliedert: Ausgehend von einer Darstellung der physiologischen Besonderheiten des Wasser- und Elektrolythaushalts im Kindesalter über eine Darstellung des Säure-Basen-Haushalts kommen die Autoren in der zweiten Hälfte des Büchleins auf die Störungen und pathologischen Abweichungen zu sprechen. Der Text ist telegraphisch kurz und prägnant. Einzelne Literaturstellen ermöglichen ein tiefergreifendes Studium. Als Taschenbuch am Krankenbett kann der vorliegende Ratgeber vielen Ärzten in kritischen Situationen äußerst nützlich sein.

Walter Teller,
Ulm/Donau



Rainald Goetz: Irre, Roman, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M., 1983, 331 Seiten, gebunden, 29,80 DM

Goetz, Arzt, schreibt aus eigenem Erleben. Sein Thema sind Patienten und deren Schicksale in der Psychiatrie. Ein Erstlingswerk im guten Sinne. Diese Mühe, die sich der Autor mit der Sprache gibt; wie er Situationen und Sprache aneinander anzupassen sucht! Ein Roman? Ja, wenn auch vieles eher assoziativ aufeinanderfolgt. Genau und hintergründig sind die vielen kurzen Charakteristiken von Personen und Orten. Da sitzt oft jedes einzelne Wort (die gelegentlich etwas eigenwillige Schreibweise sei dem Autor verziehen). NJ

F. Krück, W. Kaufmann, H. Bunte, E. Gladke, R. Tölle (Hrsg.): Therapiehandbuch, Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Verlag Urban & Schwarzenberg, München/Wien/Baltimore, 1983, XXIII, 1500 Seiten, Griffregister, flexibler Kunststoffeinband, 276 DM (Subskriptionspreis bis 31. XII. 1983: 240 DM)

Das von 5 Herausgebern, 15 Fach-Herausgebern und zahlreichen anderen Autoren bearbeitete „Therapiehandbuch“ des Verlags Urban & Schwarzenberg, zeichnet sich durch klare Gliederung, umfangreichen Inhalt auf Dünndruckpapier und ein gutes Inhaltsverzeichnis aus. Die weiterführende Literatur hätte man sich in einem Buch dieses Umfangs etwas umfangreicher gewünscht. Insgesamt ist das nicht gerade billige Werk Ärzten für Innere Medizin und für Allgemeinmedizin sehr zu empfehlen.

Rudolf Gross,
Köln